

Konferenz des Instituts für Zeitgeschichte München - Berlin:

DER KSZE-PROZESS: INTERNATIONALE POLITIK UND GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION (1975 – 1989/90)

vom 21. bis 23. Oktober 2010

im Institut für Zeitgeschichte, Leonrodstraße 46 b, 80636 München

Donnerstag, 21. Oktober 2010:

18:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Auf dem Weg zum Neuen Europa: Die Bedeutung des KSZE-Prozesses für das Ende des Ost-West-Konflikts 1989/92

Moderation: *Horst Möller* (München), Diskutanten: *Helmut Altrichter* (Erlangen-Nürnberg), *Vojtech Mastny* (Washington), *Hans-Peter Schwarz* (Gauting), *Georges-Henri Soutou* (Paris)

Freitag, 22. Oktober 2010:

09:00 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema

Horst Möller (München), *Hermann Wentker* (Berlin)

I. Internationale Politik und Diplomatie

09:30 – 10:45 Uhr

Sektion 1: Die Supermächte und der KSZE-Prozess (1975 - 1983)

Moderation: *Werner Link* (Köln)

- Von der Defensive zur Offensive: Die USA und der Einsatz der Menschenrechte gegen die Sowjetunion (*Douglas Selvage*, Berlin)
- Die sowjetische Verhandlungsstrategie in Belgrad und Madrid: Ziele, Methoden, Ergebnisse (*Svetlana Savranskaya*, Washington)

10:45 – 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15 – 12:45 Uhr

Sektion 2: Die westeuropäischen Strategien gegenüber Osteuropa (1977 - 1983)

Moderation: *Gottfried Niedhart* (Mannheim)

- Sicherheit oder Entspannung? Die KSZE-Politik der Bundesregierung in den Krisenjahren 1978-1980 (*Matthias Peter*, Berlin)
 - Nicht nur Menschenrechte: Die Entdeckung von Abrüstung und Rüstungskontrolle durch die französische KSZE-Politik (*Veronika Heyde*, München)
 - Großbritannien als transatlantischer Mittler im KSZE-Prozess (*Kai Hebel*, Oxford)
-

12:45 – 14:15 Uhr Mittagspause

14:15 – 15:45 Uhr

Sektion 3: Ziele und Handlungsspielräume der osteuropäischen Staaten in Belgrad und Madrid

Moderation: *Oliver Bange* (Potsdam)

- Zur polnischen KSZE-Strategie zwischen Belgrad und Madrid (*Wanda Jarząbek*, Warschau)
- Der Hardliner des Ostblocks? Die ČSSR auf den Konferenzen von Belgrad und Madrid (*Vilém Prečan*, Prag)
- Die Sonderrolle Rumäniens im Ostblock auf den KSZE-Nachfolgekonzferenzen (*Mihael Ionescu*, Bukarest)

15:45 – 16:15 Uhr Kaffeepause

16:15 – 17:45 Uhr

Sektion 4: Wie neutral waren die Neutralen?

Moderation: *Thomas Fischer* (Genf)

- Hüter des Dritten Korbes? Österreich und die humanitäre Dimension der KSZE in Belgrad und Madrid (*Benjamin Gilde*, Berlin)
- Neutralität in der Menschenrechtsfrage? Die Schweiz in Belgrad und Madrid (*Philip Rosin*, Bonn)
- Das schwedische Interesse an Vertrauensbildenden Maßnahmen und Abrüstungsfragen (*Aryo Makko*, Stockholm)

17:45 - 18:00 Uhr

- Ziele, Strategien und Interessen der KSZE-Teilnehmer: eine Zwischenbilanz (*Wilfried Loth*, Duisburg-Essen)

Samstag, 23. Oktober 2010:

II. Auswirkungen in West und Ost

09:00 – 10:15 Uhr

Sektion 5: Wechselwirkungen: Westliche Menschenrechtsgruppen und der KSZE-Prozess

Moderation: *Matthias Schulz* (Genf)

- Der Einfluss westlicher Menschenrechtsgruppen auf die amerikanische KSZE-Politik (*Sarah B. Snyder*, Yale/London)
- Die Bedeutung des KSZE-Prozesses für die Arbeit westlicher Menschenrechtsgruppen am Beispiel von Amnesty International (*Anja Mihr*, Utrecht)

10:15 – 10:30 Uhr Kaffeepause

10:30 – 12:00 Uhr

Sektion 6: Der KSZE-Prozess in der DDR, in Polen und in der ČSSR: Wechselwirkungen zwischen den Nachfolgekonzferenzen und Bewegungen der osteuropäischen Gesellschaften

Moderation: *Hermann Wentker* (Berlin)

- Zwischen sowjetischer Konzessionsbereitschaft und Ausreisebewegung: Die DDR in Madrid (*Anja Hanisch*, Berlin)

- Entspannung gegen das Volk – Sanktionen für das Volk? Die Solidarność und die KSZE-Nachfolgekonferenz in Madrid (*Gunter Dehnert*, Erlangen)
- Charta 77 und KSZE-Prozess: Interdependenzen auf dem Weg zur Samtenen Revolution in der ČSSR (*Benjamin Müller*, Erlangen)

12:00 – 12:30 Uhr Imbiss

12:30 – 14:00 Uhr

Sektion 7: Bürgerrechts- und Nationalitätenbewegungen in der Sowjetunion

Moderation: *Helmut Altrichter* (Erlangen)

- Die Tätigkeit der Moskauer Helsinki-Gruppe: Einschätzungen und Reaktionen des KGB und der Justiz (*Ernst Wawra*, Erlangen)
- Der KSZE-Faktor in der Eigendynamik des Wertewandels - die Entideologisierung der sowjetischen Menschenrechtspolitik in der ersten Hälfte der Perestrojka und die Folgen (*Yuliya von Saal*, Erlangen)
- Nationalitätenbewegungen in der Sowjetunion (*Silke Berndsen*, Halle)

14:00 Uhr

Schlussbemerkungen: *Helmut Altrichter* (Erlangen) und *Georges-Henri Soutou* (Paris)